

# freenet **GROUP**



freenet 

freeXmedia

**11 TALKLINE**

 **WARMOBIL.de**

**4PLAYERS.DE**

 **MFE Energie**

---

---

## Zwischenbericht zum 3. Quartal 2012

---

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf



## Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen .....	4
<b>An unsere Aktionäre .....</b>	<b>7</b>
Brief an die Aktionäre.....	9
Die freenet AG am Kapitalmarkt .....	12
<b>Konzern-Zwischenlagebericht .....</b>	<b>15</b>
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern.....	17
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	21
Chancen- und Risikobericht. ....	28
Prognosebericht .....	28
Nachtragsbericht.....	29
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. . .	30
<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss .....</b>	<b>33</b>
Übersicht.....	35
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012	36
Konzernbilanz zum 30. September 2012 .....	38
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2012 .....	40
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012 ..	41
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34. ....	42
<b>Weitere Informationen .....</b>	<b>49</b>
Finanzkalender.....	51
Impressum, Kontakt, Publikationen.....	52

## Kennzahlen: Übersicht Konzern

### Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1–Q3/2012	Q1–Q3/2011 angepasst <sup>1</sup>	Q3/2012	Q2/2012 angepasst <sup>1</sup>	Q3/2011 angepasst <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	2.269,6	2.405,4	756,5	755,9	840,6
Rohhertrag	519,7	513,7	182,3	170,6	178,0
EBITDA	263,2	246,5 <sup>2</sup>	92,5	85,6	84,2 <sup>3</sup>
EBIT	152,1	111,0	55,5	48,6	40,1
EBT	122,0	70,9	45,8	38,7	28,1
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	131,2	77,7	49,0	41,6	30,9
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Konzernergebnis	131,2	77,8	49,0	41,6	30,9
Ergebnis je Aktie (€) (verwässert und unverwässert)	1,02	0,61	0,38	0,32	0,24

### Bilanz

	30. 9. 2012	30. 9. 2011	30. 9. 2012	30. 6. 2012	30. 9. 2011
Bilanzsumme in Mio. €	2.272,2	2.446,8	2.272,2	2.324,6	2.446,8
Eigenkapital in Mio. €	1.148,8	1.109,9	1.148,8	1.099,9	1.109,9
Eigenkapitalquote in %	50,6	45,4	50,6	47,3	45,4

### Finanzen und Investitionen

Angaben in Mio. €	Q1–Q3/2012	Q1–Q3/2011	Q3/2012	Q2/2012	Q3/2011
Free Cashflow <sup>4,5</sup>	195,9	184,3	71,9	51,6	60,1
Abschreibungen und Wertminderungen	111,1	135,5	37,0	37,0	44,0
Nettoinvestitionen (CAPEX) <sup>5</sup>	12,2	14,0	5,7	4,3	4,4
Nettofinanzvermögen <sup>5,6</sup>	-512,1	-575,2	-512,1	-575,7	-575,2

### Aktie

	30. 9. 2012	30. 9. 2011	30. 9. 2012	30. 6. 2012	30. 9. 2011
Schlusskurs XETRA (€)	12,70	8,80	12,70	11,47	8,80
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €) <sup>6</sup>	1.626.375	1.126.937	1.626.375	1.468.860	1.126.937

### Mitarbeiter

	30. 9. 2012	30. 9. 2011	30. 9. 2012	30. 6. 2012	30. 9. 2011
Mitarbeiter <sup>6</sup>	3.927	4.052	3.927	3.905	4.052

## Kennzahlen: Übersicht Segment Mobilfunk

### Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	Q1 – Q3/2012	Q1 – Q3/2011	Q3/2012	Q2/2012	Q3/2011
Mobilfunkkunden <sup>6</sup>	14,31	15,16	14,31	14,46	15,16
davon Customer Ownership	8,38	8,02	8,38	8,23	8,02
davon Vertragskunden	5,72	5,80	5,72	5,69	5,80
davon No-frills-Kunden	2,66	2,22	2,66	2,54	2,22
davon Prepaid-Kunden	5,93	7,15	5,93	6,23	7,15
Brutto-Neukunden	2,60	3,10	0,84	0,83	1,06
Netto-Veränderung	-0,88	-0,50	-0,15	-0,28	-0,04

### Operative Entwicklung

Angaben in Mio. €	Q1 – Q3/2012	Q1 – Q3/2011 angepasst <sup>1</sup>	Q3/2012	Q2/2012 angepasst <sup>1</sup>	Q3/2011 angepasst <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	2.223,9	2.354,8	741,1	740,5	824,0
Rohertrag	494,2	484,5	173,3	162,5	168,4
EBITDA	262,2	243,9 <sup>7</sup>	92,9	87,2	86,5 <sup>8</sup>
EBIT	154,6	112,1	57,2	51,3	43,6

### Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q1 – Q3/2012	Q1 – Q3/2011	Q3/2012	Q2/2012	Q3/2011
Vertragskunde	23,5	23,9	23,6	23,5	24,6
No-frills-Kunde	3,9	4,7	3,9	4,0	4,9
Prepaid-Kunde	3,0	3,1	3,1	2,9	3,2

- 1 Die Vergleichszahlen in der Kennzahlenübersicht sowie in weiteren Tabellen dieses Berichts wurden aufgrund von IAS 8 angepasst, siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“, Textziffer 4.
- 2 Recurring EBITDA: Q1 – Q3/2011: 263,9 Millionen Euro.
- 3 Recurring EBITDA: Q3/2011: 90,1 Millionen Euro.
- 4 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.
- 5 Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche).
- 6 Am Ende der Periode.
- 7 Recurring EBITDA: Q1 – Q3/2011: 260,4 Millionen Euro.
- 8 Recurring EBITDA: Q3/2011: 91,0 Millionen Euro.



---

**An unsere Aktionäre**





## Brief an die Aktionäre



Von links nach rechts: Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO)

*Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,*

die positive Entwicklung der freenet AG in der ersten Jahreshälfte 2012 hat sich im dritten Quartal fortgesetzt; unser Ziel, mit der Fokussierung auf werthaltige Kundenverhältnisse rund um mobile Sprach- und Datendienste die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig zu sichern, haben wir dabei konsequent umgesetzt. Insbesondere im Bereich Smartphones sehen wir auch in Zukunft ein hohes Umsatzpotenzial, das wir mit einem breiten Angebot an aktuellen Endgeräten, maßgeschneiderten Tarifen und bedarfsgerechtem Zubehör ausschöpfen möchten.

Die aktuellen Zahlen für die vergangenen drei Monate zeigen, dass wir in einem unverändert herausfordernden Wettbewerbsumfeld auf einem sehr guten Weg sind:

- Die Umsätze sind nach 755,9 Millionen Euro im Vorquartal auf 756,5 Millionen Euro gestiegen und liegen bei 2,27 Milliarden Euro für die ersten neun Monate 2012; Vorjahr: 2,40 Milliarden Euro.
- Der Rohertrag hat sich weiter verbessert und liegt mit 182,3 Millionen Euro im dritten Quartal 2012 über dem Vorjahresquartal (178,0 Millionen Euro). Für die ersten neun Monate 2012 ergibt sich mit 519,7 Millionen Euro ebenfalls eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (513,7 Millionen Euro).
- Gleiches gilt für das EBITDA: Es stieg auf 92,5 Millionen Euro in Q3/2012 und addiert sich auf 263,2 Millionen Euro im Jahresverlauf 2012, ein Plus von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 246,5 Millionen Euro.

- Das Konzernergebnis der ersten drei Quartale 2012 legt im Vergleich zum Vorjahr (77,8 Millionen Euro) deutlich auf 131,2 Millionen Euro zu.
- Der Free Cashflow bewegt sich — mit 71,9 Millionen Euro in Q3/2012 und 195,9 Millionen Euro für die ersten neun Monate — über Vorjahresniveau (60,1 Millionen Euro/184,3 Millionen Euro).
- Die ARPUs im wichtigen Vertragskunden-Segment haben sich seit Jahresbeginn auf 23,6 Euro im Berichtsquartal weiter verbessert.
- Erfreulich verläuft darüber hinaus auch die Entwicklung unserer Kundenzahlen: Der für unser Unternehmen wesentliche Customer-Ownership-Bestand ist im dritten Quartal abermals gestiegen, und zwar um rund 150.000 auf jetzt 8,38 Millionen; er setzt sich zusammen aus 5,72 Millionen Vertragskunden (5,69 Millionen in Q2/2012) und 2,66 Millionen Kunden im No-frills-Bereich (2,54 Millionen im Vorquartal). Der leichte Rückgang der Gesamtkundenzahl auf 14,31 Millionen erklärt sich aus weiteren Bereinigungen unseres Prepaid-Bestands.

Damit sehen wir uns einmal mehr in unserer seit drei Jahren verfolgten Strategie bestätigt, und wir haben sie im dritten Quartal konsequent fortgeführt: mit attraktiven Angeboten zur Generierung hochwertiger Vertragsverhältnisse, weiter intensivierten Service-Leistungen im Sinne unserer Kunden sowie optimierten Marketing-Initiativen.

Zu den Highlights zählten dabei die Vertriebsstarts neuer, leistungsstarker Smartphones in den zurückliegenden Wochen: allen voran des langerwarteten iPhone 5, aber auch des Newcomers HUAWEI Ascend P1 oder zuletzt des Sony Xperia „Bond Edition“ exklusiv bei mobilcom-debitel — dem offensichtlich selbst 007 im jetzt in den Kinos bundesweit anlaufenden „Skyfall“ nicht widerstehen kann.

Passend dazu haben wir unser umfassendes Portfolio an Flatrates weiter ergänzt, etwa um die Flat Allnet im Vodafone-Netz für monatlich 39,90 Euro und Flat 4 You Plus für 29,90 Euro pro Monat. Beide Flats beinhalten umfangreiche, kostengünstige Features rund ums mobile Telefonieren, Surfen und SIMsen und — im Falle des Aktionsangebots Flat 4 You Plus — zusätzliche 120 Freiminuten für Gespräche in alle nationalen Netze.

Wir stellen unseren Kunden mithin die bestmögliche Auswahl an Handys und Smartphones — beispielsweise von Apple über LG, Nokia, Samsung oder Sony — zur Verfügung, aber auch den ihren ganz individuellen Anforderungen entsprechenden Tarif für alle vier Netze. Damit unterstreichen wir unsere einzigartige Position im Wettbewerb — und gleichzeitig die Kernbotschaft der im April gestarteten Marketingkampagne „Gemeinsam geht mehr“: Als Service Provider mit über 14 Millionen Kunden verfügen wir über eine gute Verhandlungsposition bei Netzbetreibern und Geräteherstellern.

Die daraus erwachsenden Vorteile können wir an unsere Kunden bei freier Netzwahl weitergeben und uns so von den Netzbetreibern abheben. Im August haben wir dazu im Rahmen der Dachkampagne eine neue Serie von TV-Spots in allen reichweitenstarken Privatsendern gestartet; sie kommunizieren in einer jetzt stärker personalisierten Ansprache diese individuellen Vorteile und konkreten Leistungsversprechen für den Kunden von mobilcom-debitel.

Ebenfalls im April hatte die freenet AG den Testverkauf eines innovativen Starter-Kits zur effizienten Energiesteuerung von Wohnräumen via Smartphone begonnen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Testprojekts in ausgewählten mobilcom-debitel-Shops haben wir gegen Ende des dritten Quartals den regulären Vertrieb von „SmartHome“ gestartet: In zwei Versionen sind diese Pakete jetzt in rund 150 Shops erhältlich — zu monatlichen Gebühren von 7,95 Euro beziehungsweise 11,95 Euro bei einem einmaligen Anschlusspreis von 19,95 Euro. Ohne Eingriff in das Heizungssystem können Nutzer per App von unterwegs ihre Heizkörper individuell regulieren und so ihre Heizkosten um bis zu 30 Prozent senken.

SmartHome mag als Beleg dafür gelten, dass wir auch in den Wachstumsfeldern rund um Digital Lifestyle am Ball sind — und weiter bleiben. Als Service Provider nutzen wir dabei unsere Kernkompetenz, neue Hightech-Produkte mit großer Vertriebskraft, Beratungskompetenz und Kundennähe erfolgreich zu vermarkten, ohne uns durch hohe Entwicklungskosten zu belasten.

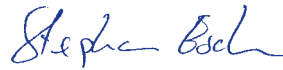
Vor diesem Hintergrund gehen wir mit Selbstvertrauen und Elan in die Zielgerade des laufenden Geschäftsjahres — und erwarten, dass sich der Erfolg unserer strategischen Fokussierung auf werthaltige Umsatzbeiträge auch in einem höheren EBITDA von 355 Millionen Euro und einem höheren Free Cash Flow von 255 Millionen Euro äußern wird.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

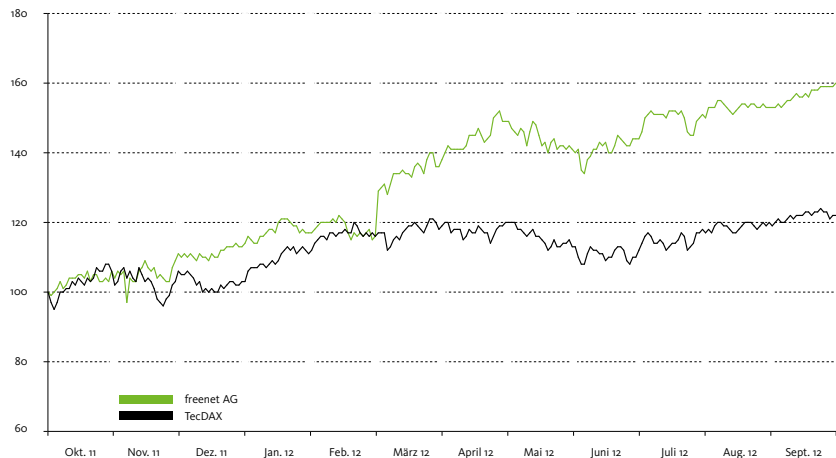


Stephan Esch

## Die freenet AG am Kapitalmarkt

### Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = XETRA-Schlusskurs am 28. September 2011)



### Deutscher Aktienmarkt

Trotz der eingetrübten Konjunkturaussichten in Deutschland entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt im dritten Quartal 2012 positiv. Der DAX schloss am 28. September mit 7.216 Punkten und erzielte damit im Quartalsverlauf ein Plus von rund 11 Prozent. Auch der TecDAX stieg im Berichtszeitraum um nahezu sieben Prozent auf 809 Zähler.

### freenet Aktie

Die freenet Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von rund neun Prozent. Im Xetra-Handel startete das Papier mit einem Tagesschlusskurs von 11,65 Euro in das dritte Quartal. Während Ende Juli mit 11,53 Euro noch das Quartaltief markiert wurde, beendete die freenet Aktie das Quartal mit dem Höchstkurs von 12,70 Euro. Der durchschnittliche Xetra-Tagesschlusskurs lag im Berichtszeitraum bei 12,20 Euro.

Im abgelaufenen Quartal wurden auf der elektronischen Handelsplattform Xetra insgesamt 30,1 Millionen freenet Aktien gehandelt, gegenüber 48,4 Millionen im dritten Quartal 2011. Damit konnte sich auch die freenet Aktie nicht der allgemein rückläufigen Umsatzentwicklung auf den etablierten Handelsplattformen entziehen. An 65 Handelstagen belief sich das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen auf 463,1 Tausend Stück. Im entsprechenden

Vorjahreszeitraum wurden durchschnittlich 733,5 Tausend freenet Aktien pro Tag auf Xetra gehandelt, im Vorquartal (Q2/2012) waren es 620,7 Tausend Stück.

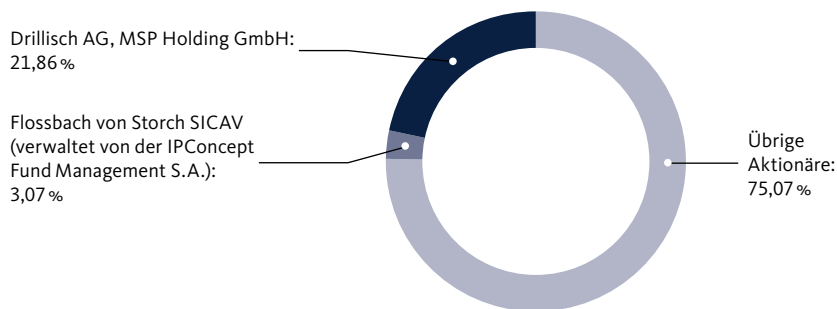
In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich die freenet Aktie mit einem Kursanstieg von über 37 Prozent deutlich besser als ihr Vergleichsindex TecDAX, der lediglich ein Plus von knapp 16 Prozent verbuchte.

## Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beläuft sich auf 1,00 Euro.

Im Berichtszeitraum ist der Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 WpHG zugegangen: JPMorgan Chase, London, hat uns am 12. September 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG am 11. September 2012 die Schwelle von 3,00 Prozent unterschritten hat und sich an diesem Tag auf 2,98 Prozent belief.

Die Aktionärsstruktur für das Berichtsquartal stellt sich demnach wie folgt dar:



Quelle: freenet AG, 30. September 2012

Infolge des Zugangs der Stimmrechtsmitteilung ist der Streubesitz im Vergleich zum Vorquartal von 72,03 Prozent auf 75,07 Prozent gestiegen.



---

**Konzern-  
Zwischenlagebericht**





## Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

Die freenet AG vermarktet in ihrem Kerngeschäft Mobilfunk/mobiles Internet auf eigene Rechnung und zu eigenen Tarifen Mobilfunk-Dienstleistungen der vier Netzbetreiber in Deutschland sowie eigene Produkte und Services; vornehmliche Zielgruppe sind Privatkunden.

Mit seiner Hauptmarke mobilcom-debitel fokussiert sich das Unternehmen angesichts der harten Wettbewerbsbedingungen und starken Preisdynamik in der Branche auf qualitativ hochwertige Vertragsbeziehungen bei Kundengewinnung und Bestandsmanagement; zusätzlich adressiert freenet insbesondere mit den Discount-Marken „freenetmobile“, „klarmobil“ und „callmobile“ den sogenannten No-frills-Bereich.

Im Segment der hochwertigen Vertragskunden und bei der Erschließung neuer Wachstumsfelder werden Smartphones und Flatrate-Tarife immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund hat die freenet AG im Verlauf des dritten Quartals ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen entsprechend weiter ausgebaut. Zu den Highlights zählten dabei der Vermarktungsstart des iPhone 5 und des HUAWEI Ascend P1 sowie attraktive Flatrate-Tarife. Gleichzeitig ergänzten neue Apps und Produkte den wachstumsstarken Bereich „Digital Lifestyle“.

### Vermarktungsstart von iPhone 5...

Am 21. September ging das von Apple Fans lang erwartete iPhone 5 in den Vertriebsstart. mobilcom-debitel bietet als etablierter Partner des amerikanischen Unternehmens das Gerät seitdem deutschlandweit in allen Shops, in den Saturn- und Media-Märkten und im ausgesuchten Fachhandel an. Neu- und Bestandskunden von mobilcom-debitel konnten dabei zunächst zwischen den eigenen Tarifen Flat Smart sowie Flat All-Star im D1-Netz und Original-Tarifen der Deutschen Telekom wählen — mit einem monatlichen Rabatt von 10 Prozent auf den Netzbetreiber-Tarif. Wenige Tage später ergänzte mobilcom-debitel dieses Angebot um Laufzeitverträge in den eigenen Tarifen Flat Allnet und Flat 4 You Plus sowie um Original-Netzbetreibertarife jeweils im Vodafone-Netz — ebenfalls mit 10 Prozent Preisvorteil pro Monat.

### ...und HUAWEI Ascend P1...

Der Konzern HUAWEI mit Hauptsitz im chinesischen Shenzhen zählt mit 140.000 Mitarbeitern weltweit zu den führenden internationalen Telekommunikations-Unternehmen und bedient als Hersteller von Netzinfrastruktur, Software, Tablet-PCs und mobilen Endgeräten rund ein Drittel der Weltbevölkerung. Als erster deutscher Anbieter startete mobilcom-debitel im Juli in seinen über 6.000 Vertriebsstellen den Verkauf des neuen Smartphones HUAWEI Ascend P1 mit Android-Betriebssystem.

Das große, schlanke und nur 110 Gramm schwere Gerät stellt eine optimale Ergänzung des umfassenden Angebots von mobilcom-debitel an Handys und

Smartphones dar — mit allen marktrelevanten Herstellern von Apple über LG und Nokia bis zu Samsung oder Sony, um einige Beispiele zu nennen. Es vereint zu einem günstigen Preis innovative, energiesparende Technologie mit elegantem Design und stellt den ersten Schritt einer langfristig geplanten Zusammenarbeit der beiden Unternehmen dar. Zu den Features des Ascend P1 zählen unter anderem brillante Farbtintensität und gestochen scharfes Display, eine 8-Megapixel-Kamera mit zweifachem LED-Blitz auf der Rückseite und eine Frontkamera für Videotelefonie und HD-Videoaufnahmen.

### **...mit Einsteigertarif**

Dazu legte mobilcom-debitel mit „Flat light“ den passenden Smartphone-Einsteigertarif auf: Er umfasst bei einem monatlichen Paketpreis von 19,90 Euro eine Handy-Internet-Flat, die SMS-Allnet-Flat 3000 sowie eine Netzzintern-Flat, erhältlich für alle vier deutschen Mobilfunknetze. Wer dazu das neue HUAWEI-Smartphone zum einmaligen Anschaffungspreis von 9,95 Euro erwerben möchte, kann für monatlich 10 Euro die Handyoption 10 hinzubuchen.

### **Ausbau der Smartphone-Tarife**

Jeder zweite Neukunde der freenet AG entscheidet sich am Point of Sale inzwischen für einen unserer Smartphone-Tarife mit mehreren Flatbestandteilen oder einer sogenannten Fullflat; angesichts der gestiegenen Nachfrage nach leistungsstarken Smartphones von Apple, Samsung, Sony und Co. wird dadurch auch der erhöhte Kundennutzen erkennbar. Im dritten Quartal hat das Unternehmen das Portfolio der Hauptmarke mobilcom-debitel deshalb um weitere attraktive Angebote in diesem Segment ergänzt. So erhielt der Smartphone-Tarif Flat 4 You — als Aktionsangebot Flat 4 You Plus — 120 Freiminuten in alle nationalen Netze zusätzlich zu den bestehenden Features. Letztere umfassen für 29,90 Euro monatlich eine Handy-Internet-Flat, jeweils eine Quasi-SMS-Allnet- und -MMS-Netzzintern-Flat, und für Gespräche eine Netzzintern-Flat sowie eine Fremdnetzflat nach Wahl. Für wahlweise 5, 10 oder 20 Euro monatlich können Kunden bei Bedarf zudem auch das gewünschte Smartphone wählen.

Als weiteres Highlight im Flatrate-Portfolio von mobilcom-debitel startete in der zweiten Septemberhälfte Flat Allnet. Der Tarif im Vodafone-Netz bietet für 39,90 Euro monatlich unbegrenztes Telefonieren in alle deutschen Mobilfunknetze und ins deutsche Festnetz, eine Handy-Internet-Flat sowie eine Quasi-SMS-Flat für 3.000 Kurznachrichten. Auch hier lassen sich für 5 beziehungsweise 10 Euro monatlich Optionen für ein Wunsch-Smartphone hinzubuchen.

Damit unterstreicht die freenet AG einmal mehr ihre herausragende Positionierung als Serviceprovider im Wettbewerb: Für jedes Nutzerprofil, jedes gewünschte Netz und jeden Geldbeutel steht ein maßgeschneidertes Angebot zur Verfügung. Es reicht von den No-frills-Tarifen etwa von „klarmobil“ ohne

jede Grundgebühr bei sehr günstigen Minutenpreisen über Flatrates ab 20 Euro monatlich im Netz von E-Plus bis zu Premium-Rates wie der Flat All Star im D-Netz für die unbegrenzte Kommunikation. Wobei die letztgenannten Flats von mobilcom-debitel auch den subventionierten Erwerb des Wunsch-Handys oder -Smartphones vorsehen — und zwar von allen marktrelevanten Herstellern.

## Neue App für Preisvergleiche

Mit „Pocket Preise“ stellte freenet.de im August eine neue, kostenlose App für Schnäppchenjäger zur Verfügung. Die für Android-Handys entwickelte Applikation vergleicht im stationären Handel entdeckte Produkte mit den Angeboten verschiedener Händler im Internet: Nach Eingabe des Namens oder Barcodes startet die automatisierte Online-Suche. Zusätzlich kann der Nutzer das gewünschte Produkt via Foto auf seinem Smartphone speichern, und die App speichert automatisch die Details und den Aufnahmeort als „elektronischen Merkzettel“. „Pocket Preise“ ist für die Nutzer als kostenloser Download bei Google Play verfügbar.

## Ausweitung der Marketing-Kampagne

Im April hatte die freenet AG unter dem Motto „Gemeinsam geht mehr“ eine umfangreiche Dachkampagne gestartet, die auf die einzigartige Marktposition des Unternehmens mit über 14 Millionen Kunden, das umfassende Leistungsangebot und die daraus resultierenden Kundenvorteile abzielt. Im August schaltete freenet im Rahmen der Kampagne eine neue Serie von TV-Spots auf allen reichweitenstarken privaten Fernseh-Sendern; in einer gegenüber den ersten Spots deutlich personalisierteren Ansprache vermitteln sie dem einzelnen Kunden die individuellen Vorteile und konkrete Leistungsversprechen. Mit eingebunden in die Kampagne sind auch Hardware-Partner der freenet AG und deren Produkte, wie beispielsweise HUAWEI mit dem aktuellen Smartphone Ascend P1.

## Investitionen in Service

Die freenet AG investiert kontinuierlich in ihre Shop-Kette mit dem Ziel größtmöglicher Kundennähe und -beratung. Mit Abschluss im 1. Halbjahr 2012 war mit „Instore TV“ in 350 Shops ein System erfolgreich installiert worden, das über hochwertige Flachbildschirme eine zielgerichtete, regionalisierbare Information des Kunden gewährleistet. Im dritten Quartal hat unter dem Label „Z-Shop“ nun ein weiteres Projekt von mobilcom-debitel begonnen. Dazu sollen bis Mitte nächsten Jahres bis zu 200 Shops als mobilcom-debitel Z-Shops nach entsprechenden Umbauten beziehungsweise Neueröffnungen ein „Mehr von allem“ an Mobilfunk-Zubehör bieten. Die einzelnen Artikel werden dabei nach Themen und

nicht mehr nach Herstellern präsentiert, wobei eine „Probier's aus!“-Wand ein Highlight darstellt: Kunden können dort häufig wechselnde Produkte verschiedener Hersteller auf Herz und Nieren prüfen.

Dass die konsequente Service-Offensive Früchte trägt, belegen die Testergebnisse des durchgeführten Mystery Shoppings in den Shops von mobilcom-debitel — in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungs- und Beratungsinstitut Vocatus AG. Demnach konnte mobilcom-debitel die Servicequalität und Beratungskompetenz weiter deutlich steigern. Die Ergebnisse der Tests fließen in zielgerichtete, maßgeschneiderte Schulungen und Workshops für die Mitarbeiter ein, zum Beispiel in unserem modernen integrierten Schulungs- und Fortbildungszentrum am Standort Erfurt. Die daraus resultierenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesse haben zum Ziel, den Kunden über seinen gesamten sogenannten „Lebenszyklus“ optimal zu betreuen und zu begleiten — und ihn durch überzeugendes Churn-Management erst gar nicht an Wettbewerber zu verlieren.

## SmartHome als Digital Lifestyle-Produkt

Ende September startete mobilcom-debitel in rund 150 Shops den Vertrieb von Sets für die intelligente Energiesteuerung der eigenen Wohnräume via Smartphone. Das Paket SmartHome M bietet zum Kaufpreis von 11,95 Euro fünf Heizkörper-Thermostate inklusive Adaptern, eine Steuerungseinheit sowie drei Fensterkontakte und lässt sich beliebig um zusätzliche Einzelkomponenten zum komplexen SmartHome-Netzwerk erweitern; der einmalige Preis für die technische Einrichtung beträgt 19,95 Euro, die monatliche Grundgebühr 11,95 Euro.

Nutzer können damit per App ohne Spezialwerkzeug oder Eingriff in das Heizungssystem von unterwegs jederzeit ihre Heizkörper individuell regulieren. Und ein ebenfalls erhältlich Eco-Taster fährt beim Verlassen von Wohnung oder Haus mit einem einzigen Tastendruck alle angeschlossenen Heizkörper gleichzeitig herunter. In der ersten Jahreshälfte durchgeführte Evaluierungstests zeigten, dass sich die Heizkosten so um bis zu 30 Prozent senken ließen. Ein günstigeres Starterpaket mit weniger Komponenten und einer monatlichen Grundgebühr von 7,95 Euro ist ebenfalls im Angebot.

## Bereinigung der Firmenstruktur

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung auf Mobilfunk und mobiles Internet hatte sich die freenet AG in den zurückliegenden Jahren sukzessive von Bereichen getrennt, die nicht länger zum Kerngeschäftsfeld des Unternehmens zählen. Im Rahmen dieser strukturellen Bereinigung hat freenet Ende September mit der Versatel Holding einen Vertrag über den Verkauf seiner 50-prozentigen Beteiligung am regionalen Telekommunikationsdienstleister KielNET abgeschlossen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Kundenentwicklung

Angaben in Mio.	30.9.2012	30.6.2012	31.3.2012	31.12.2011	30.9.2011
Mobilfunkkunden	14,31	14,46	14,74	15,19	15,16
davon Customer Ownership	8,38	8,23	8,16	8,12	8,01
davon Vertragskunden	5,72	5,69	5,69	5,75	5,80
davon No-frills-Kunden	2,66	2,54	2,46	2,37	2,22
davon Prepaid-Kunden	5,93	6,23	6,58	7,07	7,15

Das Segment der Vertragskunden hat sich positiv entwickelt. Während im entsprechenden Vorjahresquartal die Anzahl der Vertragskunden noch um 45,3 Tausend zurückgegangen war, hat sich die Entwicklung im zweiten Quartal 2012 zuletzt stabilisiert. Mit einem Zuwachs von nunmehr 31,1 Tausend Vertragskunden gegenüber dem zweiten Quartal 2012 konnten wir in diesem herausfordernden Marktsegment unsere Marktposition mit 5,72 Millionen Vertragskunden weiter festigen. Dies führen wir neben einer erfolgreichen Markenführung insbesondere auch auf die weitere Verbesserung unserer Vertriebsaktivität und unseren mehrfach ausgezeichneten Kundenservice zurück.

Der Kundenbestand in Höhe von 2,66 Millionen Kunden im sogenannten No-frills Kundensegment, den wir ebenfalls zu unserer internen Steuerungsgröße Customer Ownership zählen, hat sich mit einem Zuwachs von 118,0 Tausend im Vergleich zum Vorquartal erneut dynamisch entwickelt. Hier zeigen sich insbesondere die gute Positionierung unserer Online-Vertriebsplattformen im Discount-Marktsegment sowie die maßgeschneiderte und schnelle Anpassung unserer Tarifangebote an die sich wandelnden Kundenbedürfnisse.

Somit hat sich der von uns aktiv steuerbare Kundenbestand in Höhe von 8,38 Millionen, den wir als Customer Ownership bezeichnen, mit einem deutlichen Zuwachs von 149,1 Tausend Mobilfunkkunden im Berichtsquartal positiv entwickelt. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Customer Ownership Bestand damit deutlich um insgesamt 259,0 Tausend Kunden gestiegen.

Im Ergebnis hat sich die Anzahl der Mobilfunkkunden im Berichtsquartal mit einem Teilnehmerbestand in Höhe von 14,31 Millionen weiterhin plangemäß entwickelt.

## Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU)

Angaben in €	Q3/2012	Q2/2012	Q1/2012	Q4/2011	Q3/2011
Vertragskunden	23,6	23,5	23,4	23,7	24,6
No-frills-Kunden	3,9	4,0	3,9	4,2	4,9
Prepaid-Kunden	3,1	2,9	2,8	3,0	3,2

Das Vertragskundensegment weist mit 23,6 Euro den höchsten Stand im Jahr 2012 auf. Während im entsprechenden Vorjahresquartal mehrere Einzeleffekte wie Umstellung von SMS-Paketen, Roaming, etc. in Summe zu einem außergewöhnlich hohen ARPU in Höhe von 24,6 Euro geführt hatten, trägt der zunehmende Anteil hochwertiger Smartphone-Tarife zu einem nachhaltigen ARPU-Wachstum bei.

Im sogenannten No-frills Kundensegment hat sich der ARPU mit 3,9 Euro in etwa auf Niveau des Vorquartals stabilisiert und führt damit die positive Tendenz des laufenden Geschäftsjahres in diesem dynamischen Discount-Marktsegment weiter fort. Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte der ARPU noch 4,9 Euro betragen.

Der ARPU im Prepaid-Kundensegment hat sich als Folge der ergebnisneutralen Ausbuchungen inaktiver SIM-Karten durch die Netzbetreiber in den letzten Quartalen ebenfalls stabilisiert. Mit 3,1 Euro liegt er auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals.

## Umsatz- und Ertragslage

Angaben in Tsd. €	Q3/2012	Q3/2011	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	756.510	840.588	-84.078
Rohertrag	182.278	177.977	4.301
Gemeinkosten	-89.775	-93.811	4.036
EBITDA	92.503	84.166 <sup>1</sup>	8.337
EBIT	55.479	40.142	15.337
EBT	45.792	28.115	17.677
<b>Konzernergebnis</b>	<b>48.976</b>	<b>30.932</b>	<b>18.044</b>

<sup>1</sup> Recurring EBITDA: Q3/2011: 90,1 Millionen Euro.

Der Konzernumsatz liegt im dritten Quartal 2012 mit 756,5 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorquartals (755,9 Millionen Euro). Im entsprechenden Vorjahresquartal hatte er noch 840,6 Millionen Euro betragen. Der Rückgang im Vergleich zu Q3/2011 bezieht sich im Wesentlichen auf margenschwächere Umsätze.

Die **Rohermargen** stieg gegenüber Q3/2011 um 2,9 Prozentpunkte auf 24,1 Prozent und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorquartals (22,6 Prozent). Dies ist gleichbedeutend mit einer Steigerung des Rohertrags gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,4 Prozent auf 182,3 Millionen Euro.

Die **Gemeinkosten** als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA, welche die Positionen **Sonstige betriebliche Erträge, Andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen** sowie das **Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** beinhaltet, reduzierten sich gegenüber Q3/2011 um 4,0 Millionen Euro. Zu beachten ist hierbei, dass es im Gegensatz zum Berichtsquartal im Vergleichsquartal des Vorjahres ergebnisbelastende restrukturierungsbedingte Einmaleffekte als Folge der IT-Integration gegeben hatte.

In der Folge verbesserte sich das Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA**) im dritten Quartal 2012 gegenüber Q3/2011 um 8,3 Millionen Euro auf 92,5 Millionen Euro. Auch gegenüber dem Vorquartal ist dies eine deutliche Steigerung, und zwar in Höhe von 6,9 Millionen Euro bzw. 8,0 Prozent.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** verringerten sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 7,0 Millionen Euro auf 37,0 Millionen Euro. Eine Ursache hierfür sind gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen und Markenrechte, aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs. Darüber hinaus liefen mit dem letztjährigen erfolgreichen Abschluss der IT-Integration und der damit einhergehenden Entscheidung, welche IT-Systeme zukünftig vom Konzern genutzt werden sollen, für eine Reihe von Anlagen die Abschreibungen aus, was bei einem vergleichsweise niedrigen Niveau der Neuinvestitionen einen weiteren Grund für den Rückgang dieser Position darstellt.

Das **Zinsergebnis** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen hat sich im Berichtsquartal 2012 mit –9,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (–12,0 Millionen Euro) um 2,3 Millionen Euro verbessert, in erster Linie aufgrund der geringeren durchschnittlichen Nettofinanzverschuldung.

In der Folge konnte der Konzerngewinn vor Steuern (**EBT**) im Vorjahresvergleich um 17,7 Millionen Euro auf jetzt 45,8 Millionen Euro gesteigert werden.

Hauptsächlich vor dem Hintergrund der existierenden steuerlichen Verlustvorträge werden wie im Vorjahresquartal Erträge aus **Ertragsteuern** ausgewiesen, und zwar in Höhe von 3,2 Millionen Euro gegenüber 2,8 Millionen Euro in Q3/2011.

Der im dritten Quartal 2012 ausgewiesene **Konzerngewinn** resultiert wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausschließlich aus weitergeführten Geschäftsbereichen und addiert sich auf 49,0 Millionen Euro, was verglichen mit 30,9 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres einer Steigerung um mehr als die Hälfte entspricht. Es handelt sich damit um das zweitbeste jemals in der Unternehmensgeschichte der freenet erzielte Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen.

## Vermögens- und Finanzlage

### Aktiva

Angaben in Mio. €	
	30. 9. 2012
Langfristiges Vermögen	1.759,2
Kurzfristiges Vermögen	513,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.272,2</b>

Angaben in Mio. €	
	30. 6. 2012
Langfristiges Vermögen	1.776,6
Kurzfristiges Vermögen	547,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.324,6</b>

### Passiva

Angaben in Mio. €	
	30. 9. 2012
Eigenkapital	1.148,8
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.123,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.272,2</b>

Angaben in Mio. €	
	30. 6. 2012
Eigenkapital	1.099,9
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.224,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.324,6</b>

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2012 beträgt 2.272,2 Millionen Euro und hat sich somit gegenüber dem 30. Juni 2012 (2.324,6 Millionen Euro) um 52,4 Millionen Euro bzw. 2,3 Prozent reduziert.

Die **Aktivseite** ist erstens geprägt durch den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2012 um 31,2 Millionen Euro auf 389,8 Millionen Euro, im Wesentlichen eine Folge der planmäßigen Abschreibungen auf Kundenbeziehungen und Markenrechte aus der debitel-Kaufpreiallokation sowie auf Vertriebsrechte. Zu verzeichnen ist zweitens eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Stichtag des Vorquartals um 12,5 Millionen Euro auf 439,3 Millionen Euro; dieser ist hauptsächlich saisonal bedingt aufgrund der Abgrenzung von Bonusforderungen gegen Netzbetreiber. Drittens ist schließlich der Rückgang der liquiden Mittel um 33,9 Millionen Euro auf 52,5 Millionen Euro zu erwähnen. Dieser ist hauptsächlich auf die im dritten Quartal 2012 planmäßig erfolgte Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 40,0 Millionen Euro zurückzuführen sowie auf die geringere Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditlinie — während diese per 30. Juni 2012 in voller Höhe zu 100,0 Millionen Euro gezogen war, wurde sie zum 30. September 2012 zu 35,0 Millionen Euro in Anspruch genommen.

Der Anteil an unserem assoziierten Unternehmen KielNET GmbH wurde aufgrund eines abgeschlossenen Kaufvertrags, der jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht vollzogenen war, zum 30. September 2012 erstmals in der Bilanzposition „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte“ im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen, statt wie in den Vorperioden in der Position „Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen“ innerhalb des langfristigen Vermögens.



Auf der **Passivseite** verringerten sich die Brutto-Finanzschulden im Vergleich zum 30. Juni 2012 um 97,5 Millionen Euro auf 564,6 Millionen Euro, in erster Linie durch die erwähnte Tilgungsleistung in Höhe von 40,0 Millionen Euro sowie die um 65,0 Millionen Euro reduzierte Beanspruchung der Mittel aus der revolving-Kreditlinie.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorquartalsstichtag um 12,7 Millionen Euro auf 347,4 Millionen Euro, in erster Linie bedingt durch die Zahlung einer weiteren Rate auf ein Vertriebsrecht gegenüber einem großen Vertriebspartner in Höhe von nominal 12,5 Millionen Euro. Weitere Effekte innerhalb dieser Bilanzposition glichen sich größtenteils aus – während die Verbindlichkeiten gegenüber Vertriebspartnern aus der Abgrenzung von Provisionen aus Jahresvereinbarungen saisonal bedingt stiegen, entwickelten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Hardwareherstellern stichtagsbedingt rückläufig.

Die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen erhöhten sich gegenüber dem Stichtag des Vorquartals um 6,5 Millionen Euro auf 126,2 Millionen Euro – sie enthalten wie auch in den Vorperioden im Wesentlichen noch nicht abtelefonierte Prepaid-Guthaben.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich aufgrund des im dritten Quartal 2012 erzielten Konzerngewinns in Höhe von 49,0 Millionen Euro von 47,3 Prozent per Ende Juni 2012 auf 50,6 Prozent per Ende September 2012 und liegt damit im Rahmen unserer Finanzstrategie.

In erster Linie als Folge des in Höhe von 71,9 Millionen Euro erzielten Free Cashflows im dritten Quartal 2012 konnte die **Netto-Finanzverschuldung**, welche sich zum 30. Juni 2012 auf 575,7 Millionen Euro belaufen hatte, um 63,6 Millionen Euro auf 512,1 Millionen Euro abgebaut werden – den zweitniedrigsten Stand an einem Quartalsende nach dem Erwerb der debitel-Gruppe.

## Cashflow

Angaben in Mio. €

	Q3/2012	Q3/2011	Ergebnis- veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	77,6	64,4	13,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,0	-3,5	-1,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-41,5	-146,6	105,2
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>31,1</b>	<b>-85,7</b>	<b>116,8</b>
<b>Free Cashflow<sup>1</sup></b>	<b>71,9</b>	<b>60,1</b>	<b>11,8</b>

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wird im dritten Quartal 2012 mit 77,6 Millionen Euro ausgewiesen, gleichbedeutend mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 13,2 Millionen Euro. Die Verbesserung ist im

<sup>1</sup> Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Wesentlichen eine Folge des um 8,3 Millionen Euro verbesserten EBITDA sowie der stichtagsbedingt um 8,8 Millionen Euro geringeren Steuerzahlungen, bei gegenüber Q3/2011 leicht gestiegener Erhöhung des Net Working Capitals.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug in Q3/2012 –5,0 Millionen Euro und erhöhte sich damit gegenüber den –3,5 Millionen Euro im dritten Quartal 2011 als Folge gestiegener Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** entwickelte sich im Berichtsquartal gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von –146,6 Millionen Euro auf –41,5 Millionen Euro. Dabei ist zu beachten, dass in Q3/2011 Dividendenausschüttungen in Höhe von 102,4 Millionen Euro angefallen waren, während die Dividendenausschüttungen in 2012 den Cashflow bereits im zweiten Quartal belastet hatten. Sowohl im Berichtsquartal als auch im Vergleichsquartal des Vorjahres wurde eine Rate des Tilgungsdarlehens gezahlt und damit Brutto-Finanzschulden in Höhe von 40,0 Millionen Euro zurückgeführt.

Im dritten Quartal 2012 wurde ein gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 19,6 Prozent erhöhter **Free Cashflow** in Höhe von 71,9 Millionen Euro erzielt.

## Kennzahlen der Finanzstrategie

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen unserer Finanzstrategie mit ihrer aktuellen Ausprägung im Vergleich zum Vorjahresquartal dargestellt. Für zeitraumbezogene Größen wie das recurring EBITDA und das Netto-Zinsergebnis wurden dabei jeweils die letzten 12 Monate (also Oktober 2011 bis September 2012 bzw. für das Vorjahr Oktober 2010 bis September 2011) herangezogen.

Kennzahlen	Ziel	Q3/2012	Q2/2012	Q1/2012	Q3/2011
Verschuldungsfaktor	1,5–2,5	1,4	1,6	1,3 <sup>1</sup>	1,6
Interest Cover	>5	8,7	8,2	6,9	7,2
Eigenkapitalquote	>50%	50,6%	47,3%	51,3% <sup>1</sup>	45,4%

<sup>1</sup> Vor der im zweiten Quartal 2012 erfolgten Dividendenausschüttung.

Es wird deutlich, dass zum 30. September 2012 keine der genannten Kennzahlen das Ziel verfehlt bzw., im Falle eines Zielkorridors, dessen negativen Grenzwert überschreitet.

Der Verschuldungsfaktor unterschreitet derzeit leicht die positive untere Begrenzung von 1,5, nachdem er im ersten Quartal 2012 zunächst 1,3 und im zweiten Quartal 2012 1,6 betragen hat.

Der Interest Cover hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 7,2 auf 8,7 erhöht und liegt damit nach wie vor deutlich über der Zielmarke.

Die Eigenkapitalquote befindet sich zum 30. September 2012 über der Zielmarke von 50 Prozent. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahres ist ein Anstieg um 5,2 Prozentpunkte zu verzeichnen.

## **Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Ende des dritten Quartals 2012 auf 3.927 verringert, verglichen mit 4.052 zum Ende des dritten Quartals 2011 und 4.057 zum Ende des vierten Quartals 2011.

## Chancen- und Risikobericht

Im dritten Quartal 2012 haben sich im Vergleich zu den im Zwischenbericht Q2/2012 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Zwischenbericht Q2/2012 ist im Internet unter <http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte/index.html> verfügbar.

## Prognosebericht

In seiner Sitzung vom 6. November 2012 hat der Vorstand seine im März 2012 im Zusammenhang mit den vorläufigen Geschäftszahlen 2011 veröffentlichte Guidance für das laufende Geschäftsjahr erhöht.

Vor dem Hintergrund stabiler ARPUs erhöht der Vorstand seine Erwartungen hinsichtlich EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Wertminderungen, Zinsen und Steuern) auf 355 Millionen Euro und Free Cashflow und auf 255 Millionen Euro. Gleichzeitig erwartet der Vorstand einen Konzernumsatz in Höhe von 3,0 Milliarden Euro für das Geschäftsjahr 2012. Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf reduzierte Erlöse aus niedrig-margigen Geschäften zurückzuführen. Die übrigen KPIs der Guidance 2012 werden bestätigt.

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Budgetplanung beabsichtigt der Vorstand zu diesem Zeitpunkt nicht, seine Guidance für das Geschäftsjahr 2013 zu modifizieren.

Sicherung und Ausbau der nachhaltigen Profitabilität und Cashflow-Stärke sowie die weitere Rückführung der Verschuldung sind die Kernelemente der strategischen Geschäftsausrichtung. Darüber hinaus werden die Erschließung möglicher zusätzlicher Wachstumsfelder sowie die Prüfung von Möglichkeiten zu anorganischem Wachstum konsequent weiter verfolgt.

## Nachtragsbericht

Am 25. Oktober 2012 ist der Verkauf der Anteile an der KielNET vollzogen worden. Wir verweisen auf die ausgewählten erläuternden Anhangsangaben gemäß IAS 34, Textziffer 9. Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle für den freenet-Konzern ergeben.

## Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

Angaben in Tsd. €	1.1.2012 – 30.9.2012	1.1.2011 – 30.9.2011
<b>Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen</b>		
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>		
FunDorado GmbH, Hamburg	209	184
<b>Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG</b>		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	920	568
	<b>1.129</b>	<b>752</b>
<b>Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen</b>		
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	27	29
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>		
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	2	2
siXXup new Media GmbH, Pulheim	98	54
<b>Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG</b>		
Drillisch AG, Maintal	13	0
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	13.795	5.548
	<b>13.935</b>	<b>5.633</b>

Zum 30. September 2012 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

Angaben in Tsd. €	30.9.2012	30.9.2011
<b>Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr</b>		
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>		
FunDorado GmbH, Hamburg	23	21
siXXup new Media GmbH, Pulheim	2	0
<b>Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG</b>		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	176	0
	<b>201</b>	<b>21</b>
<b>Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr</b>		
<b>Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG</b>		
b2c.de GmbH, München (Unternehmensgruppe Drillisch AG)	469	0
	<b>469</b>	<b>0</b>

Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.





---

**Verkürzter Konzern-  
Zwischenabschluss**



## — Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012 ...	36
Konzernbilanz zum 30. September 2012 .....	38
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2012 .....	40
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012 .....	41
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34 .....	42

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012

Angaben in Tsd. €	Q1– Q3/2012 1. 1. 2012 – 30. 9. 2012	Q1– Q3/2011 1. 1. 2011 – 30. 9. 2011 angepasst	Q3/2012 1. 7. 2012 – 30. 9. 2012	Q3/2011 1. 7. 2011 – 30. 9. 2011 angepasst
Umsatzerlöse	2.269.566	2.405.363	756.510	840.588
Sonstige betriebliche Erträge	45.629	68.864	11.402	18.519
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.816	9.111	1.621	2.455
Materialaufwand	-1.749.885	-1.891.668	-574.232	-662.611
Personalaufwand	-117.719	-117.282	-39.363	-38.863
Abschreibungen und Wertminderungen	-111.100	-135.503	-37.024	-44.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190.174	-228.624	-63.728	-76.222
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>151.133</b>	<b>110.261</b>	<b>55.186</b>	<b>39.842</b>
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.002	730	293	300
Zinsen und ähnliche Erträge	2.179	3.836	696	921
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.279	-43.946	-10.383	-12.948
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>122.035</b>	<b>70.881</b>	<b>45.792</b>	<b>28.115</b>
Ertragsteuern	9.157	6.774	3.184	2.817
<b>Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>131.192</b>	<b>77.655</b>	<b>48.976</b>	<b>30.932</b>
<b>Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>131.192</b>	<b>77.795</b>	<b>48.976</b>	<b>30.932</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	131.113	77.632	48.939	30.888
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	79	163	37	44
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)</b>	<b>1,02</b>	<b>0,61</b>	<b>0,38</b>	<b>0,24</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert)</b>	<b>1,02</b>	<b>0,61</b>	<b>0,38</b>	<b>0,24</b>
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	1,02	0,61	0,38	0,24
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	1,02	0,61	0,38	0,24
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061	128.061	128.061

Angaben in Tsd. €	Q1– Q3/2012	Q1– Q3/2011	Q3/2012	Q3/2011
	1. 1. 2012	1. 1. 2011	1. 7. 2012	1. 7. 2011
	– 30. 9. 2012	– 30. 9. 2011	– 30. 9. 2012	– 30. 9. 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>131.192</b>	<b>77.795</b>	<b>48.976</b>	<b>30.932</b>
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-39	-42	-4	25
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	11	12	1	-8
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung</b>	<b>-28</b>	<b>-30</b>	<b>-3</b>	<b>17</b>
<b>Konzern-Gesamterfolg</b>	<b>131.164</b>	<b>77.765</b>	<b>48.973</b>	<b>30.949</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	131.085	77.602	48.936	30.905
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	79	163	37	44

## Konzernbilanz zum 30. September 2012

### Aktiva

Angaben in Tsd. €	30. 9. 2012	30. 6. 2012	31. 12. 2011
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	389.838	421.030	485.325
Goodwill	1.116.868	1.116.868	1.116.868
Sachanlagen	25.423	25.806	29.280
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	0	2.613	3.060
Sonstige Finanzanlagen	1.612	1.924	1.915
Latente Ertragsteueransprüche	161.076	152.279	130.900
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.131	45.886	43.039
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.291	10.228	12.482
	<b>1.759.239</b>	<b>1.776.634</b>	<b>1.822.869</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	43.567	45.880	51.537
Laufende Ertragsteueransprüche	2.928	2.860	3.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	385.142	380.919	428.471
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25.917	31.863	36.601
Flüssige Mittel	52.538	86.422	185.673
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	2.905	0	0
	<b>512.997</b>	<b>547.944</b>	<b>705.560</b>
	<b>2.272.236</b>	<b>2.324.578</b>	<b>2.528.429</b>

**Passiva**

Angaben in Tsd. €	30. 9. 2012	30. 6. 2012	31. 12. 2011
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Wertänderungsrücklage	-9	-6	19
Konzernbilanzergebnis	282.898	233.959	305.398
<b>Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital</b>	<b>1.148.486</b>	<b>1.099.550</b>	<b>1.171.014</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	358	321	279
	<b>1.148.844</b>	<b>1.099.871</b>	<b>1.171.293</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380	381	407
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	15.202	14.761	36.608
Finanzschulden	436.512	476.030	514.777
Pensionsrückstellungen	26.284	25.945	25.428
Andere Rückstellungen	10.939	10.931	11.173
	<b>489.317</b>	<b>528.048</b>	<b>588.393</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347.020	359.765	399.370
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	111.008	104.933	124.775
Laufende Ertragsteuerschulden	29.422	26.122	22.108
Finanzschulden	128.119	186.065	200.302
Andere Rückstellungen	18.506	19.774	22.188
	<b>634.075</b>	<b>696.659</b>	<b>768.743</b>
	<b>2.272.236</b>	<b>2.324.578</b>	<b>2.528.429</b>

## Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 30. September 2012

Angaben in Tsd. €

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
<b>Stand 1. 1. 2011</b>	<b>128.061</b>	<b>737.536</b>	<b>56</b>	<b>268.811</b>	<b>1.134.464</b>	<b>0</b>	<b>1.134.464</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-102.409	-102.409	0	-102.409
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	55	55
Konzernergebnis	0	0	0	77.632	77.632	163	77.795
Änderung des beizu- legenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-30	0	-30	0	-30
<b>Stand 30. 9. 2011</b>	<b>128.061</b>	<b>737.536</b>	<b>26</b>	<b>244.034</b>	<b>1.109.657</b>	<b>218</b>	<b>1.109.875</b>
<b>Stand 1. 1. 2012</b>	<b>128.061</b>	<b>737.536</b>	<b>19</b>	<b>305.398</b>	<b>1.171.014</b>	<b>279</b>	<b>1.171.293</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-153.613	-153.613	0	-153.613
Konzernergebnis	0	0	0	131.113	131.113	79	131.192
Änderung des beizu- legenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0	-28	0	-28	0	-28
<b>Stand 30. 9. 2012</b>	<b>128.061</b>	<b>737.536</b>	<b>-9</b>	<b>282.898</b>	<b>1.148.486</b>	<b>358</b>	<b>1.148.844</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2012

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2012 – 30. 9. 2012	1. 1. 2011 – 30. 9. 2011
<b>Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>152.135</b>	<b>111.150</b>
<b>Anpassungen</b>		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	111.100	135.503
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.002	-730
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	308	665
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	-41.091	-25.640
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-28	-99
Steuerzahlungen	-13.355	-22.619
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>208.067</b>	<b>198.230</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-12.824	-15.246
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	619	1.288
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-763
Einlagenrückgewähr von assoziierten Unternehmen	1.156	1.430
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Beteiligungen	152	0
Zinseinnahmen	1.718	3.734
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.179</b>	<b>-9.557</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-153.613	-102.409
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	631.644
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-80.183	-700.578
Zinszahlungen	-33.227	-16.410
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-267.023</b>	<b>-187.753</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-68.135</b>	<b>920</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>85.673</b>	<b>30.297</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>17.538</b>	<b>31.217</b>
<b>Herleitung des Finanzmittelfonds</b>		
Angaben in Tsd. €	30. 9. 2012	30. 9. 2011
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	52.538	131.217
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	-35.000	-100.000
	<b>17.538</b>	<b>31.217</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	208.067	198.230
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-12.824	-15.246
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	619	1.288
<b>Free Cashflow (FCF)</b>	<b>195.862</b>	<b>184.272</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34

### Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen, wie die Änderung des IFRS 7 (Finanzinstrumente) mit einer Überarbeitung der Angaben zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte oder die Änderung des IAS 12 (Latente Steuern) bezüglich der Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte, haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 30. September 2012 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2011 angewandt, mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards sowie mit Ausnahme einer Methodenänderung, siehe Textziffer 4 dieser ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2011 der freenet AG zu entnehmen.

### Erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

2. Ein Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen fiel in den ersten neun Monaten 2012 nicht an. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren 140 Tausend Euro als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen worden, davon waren 159 Tausend Euro auf einen nachlaufenden Gewinn aus der Veräußerung der Next ID Gruppe sowie –19 Tausend Euro auf Steuern bezüglich dieses Veräußerungsgewinns entfallen. In der Kapitalflussrechnung werden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche) gemacht. Weder für die ersten neun Monate 2012 noch für den Vergleichszeitraum des Vorjahres entfielen Zahlungsmittelflüsse auf aufgegebene Geschäftsbereiche.

3. Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie aus der Aufgliederung des Periodenergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ersichtlich:

#### Herleitung der Ausgangsgröße der Konzernkapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	1. 1. 2012 – 30. 9. 2012	1. 1. 2011 – 30. 9. 2011
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	122.035	70.881
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	32.279	43.946
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	-2.179	-3.836
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	140
Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	19
Zinsen und ähnliche Erträge der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	0
<b>Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>152.135</b>	<b>111.150</b>

4. Ab dem dritten Quartal 2012 wendet der Konzern für einige Verträge eine geänderte Bilanzierungsmethode an. Bisher wurden bei bestimmten Geschäftsvorfällen im Mobilfunkbereich ein Verkauf von Mobilfunkgeräten an Händler oder Distributoren sowie ein späterer Abschluss eines Endkunden-Mobilfunkvertrages mit Gerätekomponente zusammenhängend bilanziert. Anhand aktueller Erkenntnisse besteht kein planmäßiger Zusammenhang zwischen den genannten Geschäftsvorfällen, so dass hier nunmehr eine separate Bilanzierung beider Rechtsgeschäfte erfolgt. Diese Methodenänderung hat sowohl auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns als auch auf das Ergebnis des Konzerns keine Auswirkung. Im Vergleich zur vorherigen Bilanzierung handelt es sich um eine reine Umgliederung innerhalb des Rohertrags: die Umsatzerlöse sowie der Materialaufwand werden, jeweils um den identischen Betrag, vergleichsweise höher ausgewiesen.

Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erfolgte insofern eine retrospektive Anpassung der Vergleichszeiträume für 2012 und 2011 bezüglich der Positionen „Umsatzerlöse“ sowie „Materialaufwand“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Höhe der Effekte kann der nachfolgenden tabellarischen Übersicht entnommen werden.

### Effekte der retrospektiven Anpassung

Angaben in Tsd. €					Geschäftsjahr
	Q2/2012	Q1/2012	Q3/2011	Q1-Q3/2011	2011
Erhöhung der Umsatzerlöse	13.661	13.006	11.581	30.095	48.718
Erhöhung des Materialaufwandes	-13.661	-13.006	-11.581	-30.095	-48.718
<b>Veränderung des Rohertrags</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

5. Die Abschreibungen und Wertminderungen verminderten sich gegenüber den ersten neun Monaten 2011 um 24,4 Millionen Euro auf 111,1 Millionen Euro. Eine Ursache hierfür sind gesunkene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenbeziehungen und Markenrechte, aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs. Darüber hinaus liefen mit dem letztjährigen erfolgreichen Abschluss der IT-Integration und der damit einhergehenden Einschätzung, welche IT-Systeme zukünftig vom Konzern genutzt werden sollen, für eine Reihe von Anlagen die Abschreibungen aus, was bei einem vergleichsweise niedrigen Niveau der Neuinvestitionen einen weiteren Grund für den Rückgang dieser Position darstellt.  
Die 111,1 Millionen Euro für die Abschreibungen und Wertminderungen des Berichtszeitraums entfallen zu 110,8 Millionen auf Abschreibungen (davon 103,8 Millionen Euro auf immaterielle Vermögenswerte und 7,0 Millionen Euro auf Sachanlagen) sowie zu 0,3 Millionen Euro auf Wertminderungen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen zu 76,6 Millionen Euro Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation anlässlich des debitel-Erwerbs sowie zu 18,1 Millionen Euro Abschreibungen auf Vertriebsrechte. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von 12,8 Millionen Euro entfallen im Wesentlichen zu 4,8 Millionen Euro auf selbst erstellte Software, zu 3,3 Millionen Euro auf erworbene Software und Lizenzen sowie zu 2,9 Millionen Euro auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.
6. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2012 um 38,5 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 190,2 Millionen Euro ist in erster Linie im Zusammenhang mit Vorjahresaufwendungen für die Integration der IT-Systeme auf eine einheitliche Plattform sowie der damit einhergehenden Integration wesentlicher Mobilfunkgesellschaften auf gesellschaftsrechtlicher Ebene zu betrachten.

7. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtszeitraum 2012 um 23,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf 45,6 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Mahn- und Rücklastschriftgebühren, geringere Erträge aus nicht von der Neukundenaktivierung abhängigen Werbekostenzuschüssen sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass diese Position im Vorjahr periodenfremde Erträge aus Schätzungsänderungen aufgrund abgeschlossener Vergleiche in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages enthielt.
8. Die Brutto-Finanzschulden verringerten sich während der ersten neun Monate 2012 um 150,5 Millionen Euro auf 564,6 Millionen Euro, hauptsächlich aufgrund von planmäßigen Tilgungen des Bankdarlehens in Höhe von 80,0 Millionen Euro sowie der um 65,0 Millionen Euro geringeren Inanspruchnahme der revolving Kreditlinie.  
Die Netto-Finanzschulden verminderten sich im selben Zeitraum um 17,3 Millionen Euro auf 512,1 Millionen Euro. Gegenläufig wirkte die im Mai 2012 erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von 153,6 Millionen Euro, während sich der in den ersten neun Monaten 2012 erzielte Free Cashflow in Höhe von 195,9 Millionen Euro positiv auf die Nettofinanzverschuldung auswirkte.
9. Mit Kaufvertrag vom 25. September 2012 veräußerte die freenet Gruppe ihre 50%ige Beteiligung an der KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel (im Folgenden „KielNET“) an die Versatel Holding GmbH. Die KielNET bietet innerhalb des Lizenzgebiets im Großraum Kiel Telekommunikationsdienstleistungen an. Die KielNET ist bisher als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen worden; in der Segmentberichterstattung erfolgte die Einordnung in das Segment „Sonstige“.  
Zum Bilanzstichtag 30. September 2012 stand der Verkauf unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Zustimmung. Nachdem diese zwischenzeitlich erfolgt ist, wurde der Kaufvertrag am 25. Oktober 2012 vollzogen. Der Anteil des freenet Konzerns am Kaufpreis beträgt inklusive Zinsen ca. 7,7 Millionen Euro.  
Die Endkonsolidierung der KielNET sowie die Realisierung des Gewinns aus der Veräußerung, der 4,8 Millionen Euro betragen wird, werden zum Vollzugstag erfolgen. Im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurde der Bilanzansatz an der KielNET in Höhe von 2.905 Tausend Euro im kurzfristigen Vermögen in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ vorgenommen, nachdem der Ausweis bis dato im langfristigen Vermögen in der Position „Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen“ erfolgt war.

## Sonstige Anhangsangaben

10. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 unverändert. Im Berichtszeitraum wurde die unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Libri.de GmbH, Hamburg, veräußert. Die hierauf erhaltenen Zahlungen in Höhe von 152 Tausend Euro wurden in der Konzern-Kapitalflussrechnung in der Zeile „Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Beteiligungen“ ausgewiesen.
11. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2011 ein Durchschnittssteuersatz von 29,4 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum: 29,4 Prozent) zu Grunde gelegt.
12. Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Stichtag — zum Vollzug des Verkaufes der Anteile an der KielNET siehe oben — haben sich nicht ergeben.
13. Segmentberichterstattung (siehe nächste und übernächste Seite)

## Segmentbericht 1. 1. 2012 — 30. 9. 2012

Angaben in Tsd. €

	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der intersegmen- tären Erlöse und Aufwendungen	Gesamt
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>2.220.282</b>	<b>49.284</b>	<b>0</b>	<b>2.269.566</b>
Intersegmenterlöse	3.587	7.050	-10.637	0
Umsatzerlöse gesamt	2.223.869	56.334	-10.637	2.269.566
<b>Materialaufwand gegenüber Dritten</b>	<b>-1.726.198</b>	<b>-23.687</b>	<b>0</b>	<b>-1.749.885</b>
Intersegmentärer Materialaufwand	-3.491	-3.504	6.995	0
Materialaufwand gesamt	-1.729.689	-27.191	6.995	-1.749.885
<b>Segment-Rohrertrag</b>	<b>494.180</b>	<b>29.143</b>	<b>-3.642</b>	<b>519.681</b>
Sonstige betriebliche Erträge	40.454	8.444	-3.269	45.629
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.244	623	-51	4.816
Personalaufwand	-97.080	-20.639	0	-117.719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-179.585	-17.551	6.962	-190.174
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	1.002	0	1.002
<b>Segment-EBITDA</b>	<b>262.213</b>	<b>1.022</b>	<b>0</b>	<b>263.235</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-107.599	-3.501	0	-111.100
<b>Segment-EBIT</b>	<b>154.614</b>	<b>-2.479</b>	<b>0</b>	<b>152.135</b>
Konzernfinanzergebnis				-30.100
Ertragsteuern				9.157
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>				<b>131.192</b>
<b>Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>				<b>0</b>
<b>Konzernergebnis</b>				<b>131.192</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis				131.113
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis				79
<b>Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>9.825</b>	<b>2.999</b>		<b>12.824</b>

## Segmentbericht 1.1.2011 – 30.9.2011 (angepasst)

Angaben in Tsd. €					
	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>2.353.050</b>	<b>52.313</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.405.363</b>
Intersegmenterlöse	1.713	3.919	-5.632	0	0
Umsatzerlöse gesamt	2.354.763	56.232	-5.632	0	2.405.363
<b>Materialaufwand gegenüber Dritten</b>	<b>-1.867.934</b>	<b>-23.734</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.891.668</b>
Intersegmentärer Materialaufwand	-2.366	-2.309	4.675	0	0
Materialaufwand gesamt	-1.870.300	-26.043	4.675	0	-1.891.668
<b>Segment-Rohertrag</b>	<b>484.463</b>	<b>30.189</b>	<b>-957</b>	<b>0</b>	<b>513.695</b>
Sonstige betriebliche Erträge	58.437	13.750	-3.164	-159	68.864
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.653	458	0	0	9.111
Personalaufwand	-96.225	-21.057	0	0	-117.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-211.392	-21.353	4.121	0	-228.624
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	730	0	0	730
<b>Segment-EBITDA</b>	<b>243.936</b>	<b>2.717</b>	<b>0</b>	<b>-159</b>	<b>246.494</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-131.883	-3.620	0	0	-135.503
<b>Segment-EBIT</b>	<b>112.053</b>	<b>-903</b>	<b>0</b>	<b>-159</b>	<b>110.991</b>
Konzernfinanzergebnis					-40.110
Ertragsteuern					6.774
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>					<b>77.655</b>
<b>Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>					<b>140</b>
<b>Konzernergebnis</b>					<b>77.795</b>
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					77.632
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					163
<b>Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>13.367</b>	<b>1.879</b>			<b>15.246</b>



---

**Weitere Informationen**



## Finanzkalender

**26. März 2013<sup>1</sup>**

Veröffentlichung Konzernjahresabschluss/Geschäftsbericht 2012

**8. Mai 2013<sup>1</sup>**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2013

**23. Mai 2013<sup>1</sup>**

Hauptversammlung

**August 2013<sup>1</sup>**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2013

**November 2013<sup>1</sup>**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2013

<sup>1</sup> Voraussichtliche Termine.

## Impressum, Kontakt, Publikationen

**freenet AG**

Hollerstraße 126  
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00  
[www.freenet-group.de](http://www.freenet-group.de)

**freenet AG**

**Investor Relations**  
Deelbögenkamp 4c  
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/513 06-778  
Fax: 0 40/513 06-970  
[investor.relations@freenet.ag](mailto:investor.relations@freenet.ag)

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch unter  
[www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte](http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte)

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor.  
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind für Sie auf unserer  
Website unter [www.freenet-group.de](http://www.freenet-group.de) verfügbar.



Wenn Ihr Mobiltelefon über eine QR-Code-Erkennungssoftware verfügt, so gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Webseite der freenet Group.



freenet **GROUP**

---

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf